

Extremklettern am Ende der Welt

Bergsteigen. Der Deutsche Profi-Kletterer Stefan Glowacz war 1987 der erste „Rock Master“ in Arco, die Bezeichnung für den damaligen inoffiziellen Sportkletterweltmeister. Diesen Wettkampf konnte er insgesamt drei Mal für sich entscheiden. Nach seiner sehr erfolgreichen Wettkampfkariere widmet er sich bis heute mit grosser Leidenschaft Expeditionen in die abgeschiedensten Gegenden der Erde, zu den unentdeckten Wänden. Der Weg dorthin wurde ebenso wichtig wie das Finden einer Kletterlinie am unbekanntem Fels. Als Ziehkind des Bergsportpaten Reinhold Messner, avancierte er endgültig zum Vorreiter einer Bewegung. Während viele lebten um zu klettern, wollte Glowacz darüber hinaus klettern um zu leben. Stefan ist heute ein gefragter Referent in namhaften Unternehmen sowie Motivationscoach der deutschen Fussball Nationalmannschaft. In seinem Multimedia-Vortrag erzählt Stefan Glowacz von Abenteuern, dem schmerzlichen Verlust eines langjährigen Weggefährten und tiefer Freundschaft. Er spricht von Orten, die sich unserer Vorstellungskraft entziehen. Er zeigt Bilder von Felsen, die kaum ein Mensch je berührt hat. Er präsentiert Aufnahmen von Wegen, auf denen kaum ein Mensch gegangen ist. In "Stefan Glowacz – Expeditionen" berichtet der Profi-Kletterer von den jüngsten Unternehmungen nach Nepal sowie Venezuela und präsentiert sein gleichnamiges Buch. (pd)

Sonntag 27. November 2011, 19.30 Uhr Aula Kantonsschule Kollegium Schwyz
Türöffnung 18.30 Uhr

Ausserdem findet am Sonntag-Nachmittag von 16.00 bis ca. 17.30 Uhr im „BoulderGade“ in Arth ein öffentlicher Kletterworkshop mit dem Spitzenkletterer statt. Vielleicht verrät er uns den einen oder anderen Trick. Eintritt frei, Kletterschuhe und Magnesium mitbringen.
Infos: www.boulder-gade.ch

Bild:

Stefan Glowacz in Venezuela bei der Erstbegehung der Route "Behind the Rainbow" im zehnten Schwierigkeitsgrad.

Foto: Klaus Fengler

